

Detmold, den 11. Februar 2025

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder,

in diesem Rundbrief möchten wir noch einmal an die Veranstaltung mit Gudrun Mitschke-Buchholz diese Woche im Haus Münsterberg erinnern, bei der es um die aktualisierte Gedenktafel für die Opfer der NS-Gewaltherrschaft hinter der Alten Synagoge gehen wird. Informationen dazu finden Sie auch unter "[Neue Gedenktafel](#)" als Pressemitteilung der Stadt Detmold.

Donnerstag, 13. Februar 2025 um 19:30 Uhr

Detmolder Verfolgte des NS-Regimes

Zur aktualisierte Fassung der Gedenktafel für die Opfer der NS-Gewaltherrschaft

Vortrag von Gudrun Mitschke-Buchholz

Seit der ersten Fassung der Gedenktafel aus dem Jahr 1995 konnten mehr als siebenzig weitere Namen und Lebenswege von Menschen dokumentiert werden, die der radikalen Vernichtungspolitik des NS-Staates zum Opfer fielen. In diesem Jahr konnte die Tafel nunmehr zum dritten Mal erneuert werden. So wird auch dieser Verfolgten im öffentlichen Raum gedacht. Doch wer waren diese Menschen? Welche Lebenslinien lassen sich nachzeichnen?

Veranstaltung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e.V.

Haus Münsterberg, Hornsche Str. 38, Detmold

Seit Montag, den 10. Februar 2025 ist zudem im Landesarchiv die Ausstellung: „Anders als die Andern – Stigmatisiert. Verfolgt. Vergessen“ zu sehen. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Archivs bis Freitag, den 14.3.25, besucht werden.

Montag, 10. Februar 2025 - Freitag, 14. März 2025

„Anders als die Andern – Stigmatisiert. Verfolgt. Vergessen“

Ausstellung des Zusatzkurses Geschichte der Q2 des Grabbe-Gymnasiums

Die für die Zentrale Gedenkveranstaltung vorbereitete Ausstellung wird vom 10. Februar bis zum 14. März im Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen Lippe präsentiert. Zur Eröffnung am 10. 2. 2025 präsentierten die Schüler*innen ihre Lesung mit Texten von Hermann Rombach, Eva Siewert, Irma Fechenbach und Irmgard Heiss.

Veranstaltung des Grabbe-Gymnasiums und des Landesarchivs NRW, Abt. OWL

Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen Lippe, Willi-Hofmann-Straße 2, Detmold

Ein Antrag zur Translozierung der Hofsynagoge beschäftigte in der letzten Woche den Stadtrat der Stadt Detmold. Hintergründe dazu bietet sowohl der Beitrag der OWL Lokalzeit des WDR unter:

<https://www1.wdr.de/lokalzeit/fernsehen/ostwestfalen-lippe/moegliche-verlegung-hofsynagoge-detmold-100.html>

als auch der Hörfunkbeitrag in der Kultursendung Scala auf WDR 5, der unter folgendem Link abgerufen werden kann:

<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-scala-aktuelle-kultur/audio-detmold-verschiebt-entscheidung-ueber-hofsynagoge-100.html>

Weitere Informationen zur Hofsynagoge finden Sie auf der Website: <https://www.HofsynagogeDetmold.de>, die von der Gesellschaft für christliche-jüdische Zusammenarbeit in Lippe verantwortet wird.

Bitte beachten Sie auch die noch letzte Veranstaltung in diesem Jahr, die im Zusammenhang mit dem 27. Januar steht.

Freitag, 28. Februar 2025 um 19:30 Uhr

„Marseille 1940 – Die große Flucht der Literatur“

Lesung mit Uwe Wittstock

Szenisch dicht und feinfühlig beschreibt der Autor die Situation deutschsprachiger Literat*innen im Jahr 1940, als die deutsche Wehrmacht Frankreich besiegt hatte. In Marseille kreuzten sich die Wege zahlreicher deutscher und österreichischer Schriftsteller, Intellektueller und Künstler. Hier riskierten Varian Fry und seine Mitstreiter Leib und Leben, um die Verfolgten außer Landes zu bringen.

Veranstaltung der Buchhandlung Kafka, VHS Detmold-Lemgo und Stadtarchiv Detmold

Stadthalle, Kleiner Festsaal

Herzliche Grüße

Dr. Oliver Arnhold